

Produktionsmethoden. Sie verlangt eine hohe allgemeine und fachlich spezialisierte Bildung.

Die gesunde Ernährung des Volkes mit hochwertigen Nahrungsmitteln und die Versorgung der Industrie mit Rohstoffen erfordern ein stetiges Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion, zugleich auch eine weitere Verbesserung der Qualität der Produkte und der Produktionsstruktur. Das ist auf die Dauer nur durch die weitere Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und die Herausbildung großer Produktionseinheiten auf der Grundlage der weiteren Festigung des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und Genossenschaftsbauern zu gewährleisten. Diese Produktionseinheiten zeichnen sich durch ein hohes Niveau der Konzentration, der Spezialisierung, der horizontalen und vertikalen kooperativen Beziehungen aus.

Deshalb ist die Agrarpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands darauf gerichtet, Schritt für Schritt die Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte nach dem Prinzip industrieller Produktion umzugestalten und den planmäßigen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden mit dem höchsten Nutzen für die gesamte Gesellschaft zu vollziehen. Auf diesem Wege wird in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft die wissenschaftlich-technische Revolution am besten mit den Vorzügen der sozialistischen Gesellschaftsordnung verbunden.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist bestrebt, dabei die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und die volkseigenen Betriebe der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft weiter zu festigen und die Zusammenarbeit der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe, der Verarbeitungsbetriebe und des Handels ständig zu entwickeln. Die Vertiefung der Kooperationsbeziehungen ist ein Wesenszug der Agrarpolitik der Partei. Die Kooperation eröffnet ständig neue Möglichkeiten, um mehr, besser und billiger landwirtschaftliche Erzeugnisse zu produzieren, zu verarbeiten und dadurch das Niveau der Versorgung der Bevölkerung stetig zu verbessern.

Sehr wesentlich für die erfolgreiche Entwicklung der Landwirtschaft ist die Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration, insbesondere die immer engere Verflechtung der Volkswirtschaft der DDR mit der Volkswirtschaft der UdSSR. Ebenso wie in der Vergangenheit läßt sich die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands auch in Zukunft konsequent von den Prinzipien des Leninschen Genossenschaftsplanes leiten und wendet die theoretischen und praktischen Erfahrungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion bei der weiteren Entwicklung der Leninschen Agrartheorie unter den neuen historischen Bedingungen schöpferisch an.

Die weitere Umgestaltung der Landwirtschaft nach dem Beispiel und den Methoden der industriellen Produktion ist gesetzmäßig von einer immer engeren Verflechtung mit anderen Zweigen der Volkswirtschaft begleitet, die direkt oder indirekt an der Nahrungsgüterproduktion teilnehmen. Das gilt vor allem